

**Verein Parasolka**

Reidmattweg 8  
6260 Reiden

parasolka.ch  
info@parasolka.ch

Winterthur, Juni 2026

**Liebe Vereinsmitglieder, Spenderinnen und Spender, Freundinnen und Freunde!**

Das halbe Jahr seit dem letzten Rundbrief war geprägt vom härtesten Winter in der Ukraine seit Beginn der russischen Grossoffensive im Februar 2022. Anfänglich dementierten das offizielle Russland und die russischen Propagandisten den gezielten Beschuss von zivilen Objekten vehement. Mittlerweile zeigt der Blick in die russischen Medien, dass die Propagandisten des Kremls diese Art der Kriegsführung schamlos fordern. Nur so könne man die ukrainische Zivilgesellschaft in die Knie zwingen. Die Mehrheit der russischen Öffentlichkeit schaut seit über vier Jahren weg – aus Angst, Unvermögen, Bequemlichkeit oder stillschweigender bis lautstarker Zustimmung. Die Russen haben allerdings nicht damit gerechnet, dass diese Strategie die Ukrainer:innen erst richtig zusammenschweisst. Es ist die berühmte ukrainische «Nezlamnist», wörtlich übersetzt «Unbrechbarkeit», welche dieses stolze Volk auszeichnet.

Die Menschen versuchten stets, das Beste aus der Situation zu machen. Weil durch die russischen Angriffe die Heizzentralen ausfielen und die Temperaturen auf minus 30 Grad sanken, barsten vielerorts die Leitungen und Radiatoren. Deshalb stellten die Menschen in ihren Wohnungen Campingzelte auf, um den eigenen Wärmeverlust zu reduzieren.

Mütter gestalteten das Treppensteigen beim Ausfall des Liftes für ihre Kleinkinder in ein Spiel um. Natürlich ist alles bitterer Ernst: Feuerwehr, Zivilschutz und Volontäre arbeiteten nach jedem erneuten Beschuss unerschütterlich und effizient an der Rettung der Menschen.

Überall wurden «Punkty Nezlamnosti» – «Punkte der Unbrechbarkeit» – eingerichtet: grosse, beheizte Zelte, in denen man sich etwas aufwärmen, etwas Warmes essen und trinken oder einfach nur das Mobiltelefon aufladen und einen Internetanschluss nutzen konnte. Unser Partner CAMZ hat alle diese Bemühungen tatkräftig mitunterstützt. Der Vorstand ist dankbar dafür, dass der Verein durch die Finanzierung der Lieferungen von Grossgeneratoren und anderen Hilfsgütern einen direkten Beitrag zur Linderung der Not leisten konnte. Denn untätig zuschauen zu müssen, ist absolut unerträglich. Diese Dankbarkeit gilt auch allen Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern, die uns ihr Vertrauen schenkten, damit wir das überhaupt finanzieren konnten.

Die Ukraine hat den Winter überstanden und auch Parasolka widmet sich längst wieder den Aktivitäten im Rahmen des ursprünglichen Vereinszweckes. Davon mehr im vorliegenden Rundbrief. Nur dies noch: Die Gehässigkeit auf den russischen Propagandakanälen nimmt zu – ein untrügliches Zeichen dafür, dass dem Aggressor die Felle davonschwimmen. Wir schliessen uns unterdessen bis zum Erreichen eines gerechten Friedens der ukrainischen «Nezlamnist» an und arbeiten konzentriert weiter!

In diesem Sinne nochmals vielen Dank allen, die uns unterstützt haben und weiter unterstützen!

Für den Vorstand, mit herzlichen Grüssen



Michael Roffler